

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Daniel Zeglin.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 25.02.1743-31.03.1743

10. - 11. März 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184685

Mittags = Mäzgnit invitirt, und den andern Halbs. 35.
Person: Der Herr hat uns auf morgen zu Gast. Man
hatte Gedenksnit, einen und andern Eristen zu er.
einsetzen.

Am 10^{ten} Martii. Zuglin hielten die barmhertigen Pontigt
über So. 1. 29 Dinga - Tragt und Gandelst von der, in.
der der Kunde Linganden steht. und 2, von ihm
die Kunde der steht vorgegetragen. Län = Gottes.
zu Mittag speiseten wir bei dem Herrn Hofe Secien
den. Es waren ein aufrechter und das gute Lin.
binder man zu sein, und konnten sie der vom
Herr Hofe. zugehen in Lunden, gedenken er.
wandelten Lins. Karfreitag wurde von 3-4
Uhr ein vormittag gehalten. Tam. Pontigt von
einem Satiristen vorgelesen, und von 4 bis 5 Uhr
forten wir mit Hergängen den H. Fabricius vor.
Ingehoff Pontigt über noch gutachten Spruch.

Am 11^{ten} Martii: Fünf Tage nun schon lang in der
von Jünglingskünsters Disziplin, Kallatambi ge,
wart, und nun ward regierte Disziplin, in der
sich zum Disziplin bei Übersetzung der H. Disziplin
und andern Lins in ward regierte bedient hat,
zu uns, mit einem massigen Umständen gedenkt
wird. Karfreitag vor speiseten wir noch einen
andern Eristen aus Traudanbar. Es ist hier
aufsetzt Gottes wort und gebet fortz. zu
sein. Gegen Abend bedienete der von uns
von Lunden aus Traudanbar nicht mehr
fortz. Lins

36. " Gutzulien bricht. Er aller sein ^{es} war, daß der Lin.
" der Gailand bey uns ^{seyn} und bleiben, Bischof vor, Bischof
" vor uns Gesehen, und den Weg zeigen, unser Bischof
" Bischof und Zülfucht bey Nacht und Tag ^{seyn}, und so
" uns der Linnen Güter vorangehen lassen möge, so
" daß wir zuletzt über uns beständig Linnen la,
" den, und uns bey Genden und Eristen mit War.
" Kündigung seiner worts Lingen finden lassen wol.
" la. Gingen müssen unsere Götzen sprechen. Amen,
" Amen!

Am 17^{ten} Martii. Gnada sollten wir einen
Lindigen Carbons den Unterricht zwischen seiner
und unserer Religion vor, und vorangehen ihn,
der schon Gelingen zu Erwartung seiner Vor.
ten in diesen Anstalten nicht zu vorabnehmen.

Am 11 bis 12 wogarten wir den Colloquio biblico
bey, so mit den Catecheten und Bischofsmännern des
Galtens wird; es folgten in der Ordnung Matth.
-2. 13-ult. Davant unter andern folgende mo,

nita pastoralia gezogen werden: 1) Wie das
Kind Jesus den Joseph und Maria zur Annaf.
nung übergeben wird: also ist dieser alte Satz
aus uns ausgetrieben worden, den wir für
uns und für andere noch zu vorangehen las
sen. 2) In seiner Eriste, zu unser Eriste, die an
ministen bequadrigen Gnada Gottes haben die
ministren